

# CED-INFO AKTIVITÄTEN

Ausgabe 2 - April 2012

COUNCIL OF  
EUROPEAN DENTISTS



## Einführung

Diese Ausgabe ist die erste einer Reihe von Newslettern, die Sie nicht nur über die aktuellen Aktivitäten des CED informiert, sondern die sich auch eingehender mit den Arbeitsgruppen und Board Task Forces des CED, ihren politischen Prioritäten für 2012-2013 und vor allem mit den Fachleuten beschäftigt, die deren Arbeit erst möglich machen. Die erste Ausgabe ist der **CED-Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen** gewidmet. Teil I berichtet unverändert über die politischen Aktivitäten des CED-Präsidenten und der Vorstandsmitglieder sowie über die Arbeit der CED-Arbeitsgruppen, Board Task Forces und des Brüsseler Büros. In Teil III haben CED-Mitgliedsverbände die Möglichkeit, ihre Standpunkte zu aktuellen Sachverhalten darzulegen.

## HEALTHY MOUTH, HEALTHY LIVING, HEALTHY AGEING

### CED-VERANSTALTUNG IM EUROPÄISCHEN PARLA- MENT

„Gesunder Mund, gesundes Leben, gesundes Altern: Investitionen in Prävention sind das kostengünstigste Konzept in der Gesundheitsversorgung“ - so lautet der Titel einer Veranstaltung, die der CED am 26. Juni 2012 im Europaparlament veranstaltet und zu der der Europaabgeordnete Cristian Silviu Buşoi einlädt. Im Rahmen der Veranstaltung werden sowohl aus Sicht der Angehörigen der Gesundheitsberufe als auch der Patienten Zusammenhänge zwischen allgemeiner Gesundheit und Mundgesundheit, die Notwendigkeit der Prävention im Kontext des gesunden Alterns und die Bedeutung einer interdisziplinären Arbeitsweise und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gesundheitsdienstleistern bei der Behandlung von Krankheiten untersucht. Nähere Informationen und Anmeldungen ab Mai.

## TEIL I - INTERNE AKTIVITÄ- TEN DES CED

### CED-PRÄSIDENT

#### SCHREIBEN DER GD SANCO

Im April ging beim CED die Stellungnahme der Europäischen Kommission (GD SANCO) zu den CED-

Leitlinien zur Auslegung und Umsetzung der [Richtlinie 2011/84/EU des Rates](#) zu Zahnbleichmitteln sowie zum Entwurf eines Musterformulars für die Meldung unerwünschte Wirkungen ein. Diese Dokumente wurden von der CED-Arbeitsgruppe Zahnbleichmittel erarbeitet und werden auf der Vollversammlung im Mai vorgestellt.

## CED-ARBEITSGRUPPEN

### ARBEITSGRUPPE AMALGAM

Am 26. März nahmen die Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Susie Sanderson, CED-Mitglied Stuart Johnston und die politische Referentin des CED, Sara Roda am **Stakeholders' Workshop** der Kommission teil, auf dem das Beratungsunternehmen [BIOIS](#) seine "Studie über das Potenzial zur Verringerung der Quecksilberschmutzung durch Dentalamalgam und Batterien" vorstellte. Der CED sprach sich in den Diskussionen vehement für Option 1 der Studie (die eine bessere Durchsetzung des EU-Abfallrechts in Bezug auf Dentalamalgam empfiehlt) und gegen Option 3 aus (die sich für ein Verbot der Verwendung von Quecksilber in der Zahnmedizin ausspricht).

Am 4. April kam die Arbeitsgruppe in London zusammen, um die Stellungnahme des CED zur BIOIS-Studie zu erörtern und auszuarbeiten. Sie kam zu dem Schluss, dass die Studie "bedeutende Mängel auf-

weist und unausgewogen" ist und "versucht, den unzutreffenden Eindruck zu erwecken, dass es für eine hochkomplexe Situation eine überaus einfache Lösung gibt". Die Arbeitsgruppe kritisiert die Tatsache, dass "ein Großteil der Daten, auf die sie sich stützt, auf einer Erhebung beruhen, in der Informationen von 27 höchst heterogenen Ländern angefordert werden, die sich - wie der CED bereits zuvor festgestellt hatte - praktisch nicht exakt ermitteln lassen. (...) Noch beunruhigender als die eingeräumten Schätzungen, Annahmen und groben Vermutungen ist die Tatsache, dass der Bericht gefährliche Spekulationen und sachliche Ungenauigkeiten enthält." In seiner Stellungnahme fordert der CED die Kommission nachdrücklich auf, die Sachverhalte ausgewogener zu betrachten, als dies in der BIOIS-Studie geschehen ist.

### ARBEITSGRUPPE E-HEALTH

Am 12. März trat die Arbeitsgruppe in Brüssel zusammen, um den Entschleunigungsentwurf zu E-Health auszuarbeiten, die Mitgliedschaft des CED in der von der Kommission geleiteten [eHealth Stakeholders Group of users and industry representatives](#) zu erörtern, die interessierten Kreisen eine Plattform bietet, um sich an der Erarbeitung von europäischen Rechtsvorschriften oder Politiken im Bereich E-Health zu beteiligen und die Verwendung der [SNOMED-CT-Klassifikation](#) in den



COUNCIL OF EUROPEAN DENTISTS (formerly EU Dental Liaison Committee)

Präsident: Dr. Wolfgang Doneus

T +32 (0)2 736 34 29

F +32 (0)2 740 20 26

[ced@eudental.eu](mailto:ced@eudental.eu)

[www.eudental.eu](http://www.eudental.eu)

1 / 4

einzelnen EU-Ländern zu analysieren.

Am 23. März kam die Arbeitsgruppe zu einer Online-Sitzung zusammen, um den Entschließungsentwurf des CED zu E-Health fertigzustellen, der der Vollversammlung im Mai zur Verabschiedung vorgelegt werden soll. Die nächsten Sitzungen der Arbeitsgruppe finden in Brüssel (11. Juni 2012) sowie online (10. September 2012) statt.

Am 29. März nahm das Mitglied der Arbeitsgruppe Dr. Jørn Jorgensen im Namen des CED am ersten Treffen der eHealth Stakeholders Group teil. Ziel dieses Treffens war es, die Rolle der Gruppe und ihrer Mitglieder zu definieren, den politischen Kontext zu erörtern und das Arbeitsprogramm für 2012 sowie die Arbeitsweise der Gruppe festzulegen.

## **ARBEITSGRUPPE INFEKTI- ONSKONTROLLE**

Am 4. April kam die Arbeitsgruppe in London zusammen, um das Problem der Positivbefunde von *Legionella pneumophila* in Wasserproben von Dentaleinheiten zu erörtern. Die Arbeitsgruppe plant die Organisation eines Seminars, um die Kontamination mit pathogenen Mikroorganismen zu erörtern, wird in dieser Sache jedoch zunächst die CED-Mitglieder auf der Vollversammlung im Mai um konkreten Rat ersuchen.

## **CED BOARD TASK FORCES**

### **BTF KOMMUNIKATION**

Am 18. April kam die BTF Kommunikation in Brüssel zusammen, um den Stand der Umsetzung der im Jahresarbeitsplan Kommunikation 2012 gesteckten Ziele zu überprüfen. Die BTF nahm die Entwicklung neuer Kommunikationstools zur Kenntnis, die den CED-Mitgliedern über die CED-Webseite zur Verfügung steht und beschloss die Erstellung von Fact Sheets zu spezifischen Themen, um die Mitglieder bei ihren Kontakten mit politischen Entscheidungsträgern zu unterstützen. Die BTF befürwortete die ge-

plante Organisation eines Treffens der Kommunikationsbeauftragten der nationalen Zahnarztverbände in der zweiten Jahreshälfte 2012 aus und war sich darüber einig, dass die CED-Fragebögen geändert werden sollten, um präzisere und aussagekräftigere Ergebnisse zu erhalten. Außerdem schlug sie die regelmäßige Veranstaltung von Diskussionsabenden mit einer kleinen Zahl von ausgewählten Europaabgeordneten vor, um ihnen die Standpunkte der europäischen Zahnärzteschaft zu aktuellen politischen Fragen darzulegen.

## **CED-BÜRO**

### **RUNDER TISCH VON "HEALTH FIRST EUROPE"**

Am 24. April nahm die politische Referentin des CED, Sara Roda, im Namen des CED-Präsidenten an einer nicht-öffentlichen Gesprächsrunde im Europäischen Parlament teil. Im Rahmen dieser von [Health First Europe](#) (HFE) organisierten und MdEP Christofer Fjellner (EPP, Schweden) gesponserten Veranstaltung wurden die Zukunft der Patientensicherheit in Europa sowie die Empfehlungen von HFE zur Sicherheit der Patienten und zu therapieassoziierten Infektionen erörtert.

## **TEIL II - CED- ARBEITSGRUPPE AUSBIL- DUNG UND BERUFSQUALI- FIKATIONEN**

### **GESCHICHTE**

Die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen wurde im Mai 2003 eingesetzt. Über die Jahre hinweg leistete sie wichtige Beiträge bei der Erarbeitung der Standpunkte des CED in Bezug auf die Mindestanforderungen an die zahnärztliche Ausbildung, das Profil zukünftiger Zahnärztinnen und Zahnärzte, die für die Ausübung der Zahnheilkunde in der EU erforderlichen Kompetenzen, die berufliche Fort- und Weiterbildung, die Auswirkungen des Bologna-Prozesses auf die Zahnheil-

kunde und zahlreiche andere Aspekte im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Ausbildung und Berufsqualifikationen.

### **WIE ARBEITET DIE ARBEITSGRUPPE?**

Das derzeitige **Mandat der Arbeitsgruppe** wurde im Mai 2011 von der CED-Vollversammlung verabschiedet. Alle zwei Jahre hat die Vollversammlung (auf der alle Mitglieder des CED vertreten sind) die Möglichkeit, das Mandat der Arbeitsgruppe zu verlängern, zu ändern oder zu beenden. Auf der Grundlage dieses Mandats hat die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen mehrere Positionspapiere und Entschließungen erarbeitet, in denen sie sich für die Wahrung der hohen Qualität der zahnärztlichen Ausbildung einsetzt und die Interessen des zahnärztlichen Berufsstandes bei der Überarbeitung der Berufsqualifikationsrichtlinie vertritt.

Als **Mitglieder der Arbeitsgruppe** werden von den Mitglieds- und Beobachterverbänden des CED nach eigenem Ermessen Fachleute mit einschlägigen Erfahrungen und Kenntnissen berufen. Derzeit gehören der Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen Fachleute aus 9 Ländern an, einschließlich des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe (der von der Vollversammlung ernannt wird) und zwei Verbindungspersonen (die vom Vorstand ernannt werden, um die erzielten Fortschritte der Arbeitsgruppe zu verfolgen und dem Vorstand zu berichten).

Die Einsetzung von **Task Forces** erfolgt auf Initiative des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe mit Zustimmung des CED-Vorstands sowie in bestimmten Fällen - wenn ihnen hohe politische Bedeutung zufällt - der Vollversammlung. Diese Task Forces setzen sich zeitlich begrenzt mit klar umrissenen Themen auseinander, die ein spezifisches Fachwissen erfordern. Ihre Mitglieder werden aufgrund ihrer Fachkompetenz ausgewählt und müssen nicht

zwangsläufig auch dem CED angehören. Derzeit unterhält die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen drei Task Forces:

(i) die **CED-ADEE-Task Force**, in der beide Organisationen einen gemeinsamen Vorschlag für einen neuen Anhang der Berufsqualifikationsrichtlinie erarbeiten, der Kompetenzen, Lernergebnisse und Fächer zusammenfasst. CED und ADEE haben sich bereits auf einen gemeinsam getragenen Änderungsantrag für Artikel 34/2 der Berufsqualifikationsrichtlinie geeinigt;

(ii) die **Task Force Berufliche Fort- und Weiterbildung**, die mit der Erarbeitung eines Standpunktes des CED zur beruflichen Fort- und Weiterbildung befasst ist, und

(iii) die **Task Force Lachgassedierung**, die kürzlich einen Entschließungsentwurf zur Lachgassedierung fertiggestellt hat, der der Vollversammlung im Mai zur Verabschiedung vorgelegt werden soll.

## DIE ROLLE DES VORSITZENDEN DER ARBEITSGRUPPE

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, **Prof. Dr. Konstantinos Oulis**, Professor an der Universität Athen, Fachbereich Kinderzahnheilkunde, und Verfasser zahlloser Fachbeiträge, trägt die Verantwortung dafür, dass das Mandat der Arbeitsgruppe erfüllt und der Wille der CED-Mitglieder ordnungsgemäß und zeitnah in Positionspapieren und Entschlüssen umgesetzt wird. Der Vorsitzende leitet die Task Forces der Arbeitsgruppe und berichtet der Vollversammlung zweimal jährlich über den Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe. Er nimmt an allen Sitzungen der Arbeitsgruppe teil und kann den CED im Rahmen der an die Arbeitsgruppe übertragenen Aufgabenbereiche nach außen vertreten.

## DIE ROLLE DER MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe nehmen an den Sitzungen der Ar-

beitsgruppe teil und können an den Vollversammlungen des CED teilnehmen. Sie bestimmen maßgeblich die strategische Ausrichtung des CED, da sie für die Ausarbeitung von Positionspapieren und Entschlüssen des CED verantwortlich sind. Sie vertreten die Interessen der jeweiligen Mitglieds- oder Beobachterverbände in der Arbeitsgruppe. Derzeit gehören der Arbeitsgruppe folgende Mitglieder an:

- **Dr. Peter Engel**, CED-Vorstandsmitglied und Verbindungsperson des Vorstands zur Arbeitsgruppe, Zahnarzt und Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Deutschland,

- **Dr. Marco Landi**, CED-Vorstandsmitglied und Verbindungsperson des Vorstands zur Arbeitsgruppe, ANDI - Associazione Nazionale Dentisti Italiani, Italien,

- **Frau Barbara Bergmann-Krauss**, Leiterin der Zahnärztlichen Zentralstelle Qualitätssicherung (ZZQ) im Institut der Deutschen Zahnärzte, Deutschland,

- **Dr. Edoardo Cavallé**, Zahnarzt, ANDI - Associazione Nazionale Dentisti Italiani, Italien,

- **Dr. Doniphan Hammer**, Zahnarzt, CNSD - Confédération Nationale des Syndicats Dentaires, Frankreich,

- **Dr. Stefaan Hanson**, Zahnarzt und Executive Director des flämischen Zahnärztesverbandes, Belgien,

- **Prof. Dr. Péter Hermann**, Professor an der medizinischen Universität Semmelweis von Budapest, Fakultät für Zahnheilkunde, Klinik für zahnärztliche Prothetik und Präsident der ungarischen Ärztekammer, Sektion Zahnärzte, Ungarn,

- **Prof. Dr. Juan Seone Lestón**, Professor an der Universität Santiago de Compostela, Fachbereich Stomatologie, spanischer Zahnärztesverband, Spanien,

- **Dr. Roland Svensson**, Zahnarzt, schwedischer Zahnärztesverband, Schweden,

- **Dr. Piret Väli**, Zahnärztin und Präsidentin des estnischen Zahnärztesverbandes, Estland und

- **Prof. Dr. Alfonso Villa Vigil**, Professor an der Universität von Oviedo, Fachbereich Chirurgie und chirurgische Spezialgebiete, und Präsident des spanischen Zahnärztesverbandes, Spanien.

## POLITISCHE PRIORITÄTEN, 2012-2013

Die Arbeitsgruppe hat seit 2010 durch die Ausarbeitung mehrerer Positionspapieren und Entschlüssen, in denen die EU-Institutionen zur Aktualisierung der Mindestanforderungen an die zahnmedizinische Ausbildung aufgefordert werden, am Evaluierungsprozess der Berufsqualifikationsrichtlinie mitgewirkt. Die Aktualisierung der Berufsqualifikationsrichtlinie (die gegenwärtig das ordentliche Gesetzgebungsverfahren durchläuft) wird auch künftig im Mittelpunkt stehen, mit Schwerpunkt auf der Neugestaltung der zahnärztlichen Ausbildung im Zusammenhang mit den Herausforderungen, mit denen die Zahnärzteschaft sich heute konfrontiert sieht. Außerdem wird die Arbeitsgruppe einen Standpunkt zur zahnärztlichen Fort- und Weiterbildung sowie zur Berufsausbildung erarbeiten und an den laufenden Projekten in Bezug auf Arbeitskräfte im Gesundheitswesen mitwirken (z.B. das [ESCO-Projekt](#) und andere im [Aktionsplan für Arbeitskräfte des Gesundheitswesens](#) in der EU erwähnte Projekte).

## TEIL III - BEITRÄGE DER CED-MITGLIEDSVERBÄNDE

### DIE ZAHNÄRZTLICHE VERSORGUNG VON PFLEGEBE-DÜRFTIGEN UND MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN DEUTSCHLAND

2010 haben die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KBZV) gemeinsam mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften ein Konzept entwickelt mit dem Ziel, den

oralen Gesundheitszustand von betagten und pflegebedürftigen Patienten sowie von Patienten mit Behinderungen durch die Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen für eine bessere zahnärztliche Versorgung zu verbessern. Der Betreuungsbedarf von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen erschwert die Zahn- und Mundpflege und erfordert einen zeitlichen und personellen Mehraufwand für die Behandlung. Ebenfalls zu berücksichtigen sind in diesem Zusammenhang die häufigere Notwendigkeit der Behandlung in Allgemeinanästhesie oder Sedation und speziell auf diese Patienten zugeschnittene Behandlungspläne.

Die Umsetzung des "AuB-Konzepts" setzt zunächst voraus, dass der Gesetzgeber einen ordnungspolitischen Rahmen zur Förderung der Initiative schafft, ähnlich dem bereits bestehenden Prophylaxeprogramm für Kinder und Jugendliche. Dieses Programm wird mit offensichtlichem Erfolg durchgeführt und hat zu einer erheblich besseren Mundgesundheit in den relevanten Altersgruppen geführt.

Die Politik hat reagiert und Anfang 2012 im Sozialgesetzbuch (SGB V) eine Regelung für Zahnärzte geschaffen. Diese haben jetzt für die aufsuchende Versorgung behinderter und pflegebedürftiger Personen Anspruch auf eine zusätzliche Gebühr. Dies ist ein erster Schritt zur Vergütung des Mehraufwandes. Leider gibt es bislang jedoch noch keine zusätzliche Vergütung für präventive oder therapeutische Maßnahmen. Somit bleibt noch viel zu tun, um die Mundgesundheit von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

#### **Beitrag der BZÄK, Deutschland**

**CED-Mitglieder, die weitere Informationen zu den im Newsletter enthaltenen Themen wünschen, wenden sich bitte an:**  
[ced@eudental.eu](mailto:ced@eudental.eu)